



Die kombinierte Fassadenlösung mit Wandrauten und Lichtelementen ist nicht nur funktional gelungen. Der langgezogene Baukörper zeigt bei Licht und auch bei Dunkelheit seine besondere Wirkung.

Paradies hinter Rauten

Metallfassaden: Der Neubau der Tannenhof-Kita in Remscheid kann sich sehen lassen: Ein stimmiges Farbkonzept und eine elegant gestaltete Metallfassade in Mayagold von Klempner- und Dachdeckermeister Julien Dauber sorgen für glänzende Ansichten. Bei Dunkelheit leuchten zudem LED-Panels in buntem Licht.

Klaus Siepenkort

Mit der neuen Tannenhof-Kita in Remscheid entstand ein kleines Paradies, in dem etwa 100 Kinder vom ersten Lebensmonat bis zum Schulbeginn betreut werden können. Hier verbinden sich moderne Pädagogik mit einer familiären Atmosphäre, die jeden Tag zu einem besonderen Erlebnis wird. Die Tagesstätte liegt in einem weitläufigen Parkgelände, umgeben von der Natur, an einem angrenzenden Waldgebiet. Ihre besondere Gestaltung ist nicht nur funktional und kindgerecht.

Sie fällt auf durch ihre goldfarbene Metallfassade – bei Dunkelheit sorgen LED-Lichtpaneele für ein buntes Farbenspiel.

Den Auftrag für die gesamte Metallfassadenkonstruktion, vom Traggrund zur Wetterschutz- und Gestaltungsebene bis hin zum Gründach, erhielt der Klempner- und Dachdeckermeisterbetrieb Julien Dauber aus Wuppertal. Das alteingesessene Unternehmen blickt auf eine sage und schreibe 428-jährige Geschichte zurück.

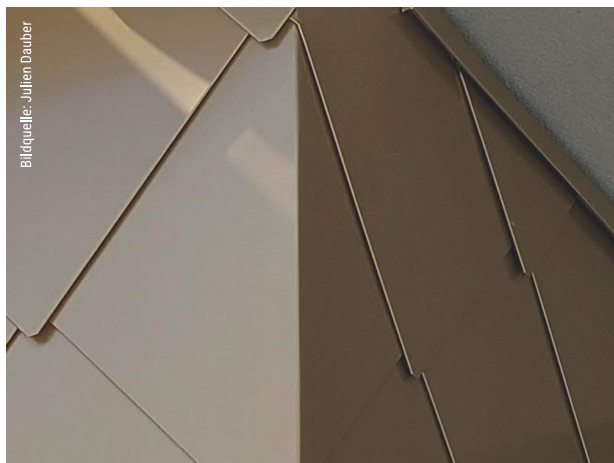


Als Außenbekleidung für die Kita wählten die mit der Planung beauftragten BFT-Architekten aus Aachen farbeschichtete Aluminium-Wandrauten im Farbton „Mayagold“.

„Die Geschäftsführung habe ich 2012 übernommen – vermutlich in der mittlerweile 14. Generation. Genau ist dies nicht mehr nachvollziehbar. Wir stammen vom alten Sauerländer Schieferdecker Dauber aus Olsberg ab und bauen somit schon seit 1598 Dächer. Mit dem Wechsel nach Wuppertal bin ich hier nun in der 6. Generation Betriebsleiter“, erzählt der 39-jährige Julien Dauber. Seine Meisterprüfungen sowie eine Weiterbildung als Fachleiter für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik absolvierte er am BBZ in Mayen. Dabei liegt dem Dach- und Fassadenexperten die Klempnertechnik und das Gestalten von Gebäudehüllen mit den verschiedenen Metallen besonders am Herzen. „Wir arbeiten aus Liebe und Leidenschaft mit Metall. Mit diesem Material hochwertige Dächer und Fassaden zu formen, ist unser Ansporn“, unterstreicht Julien Dauber.

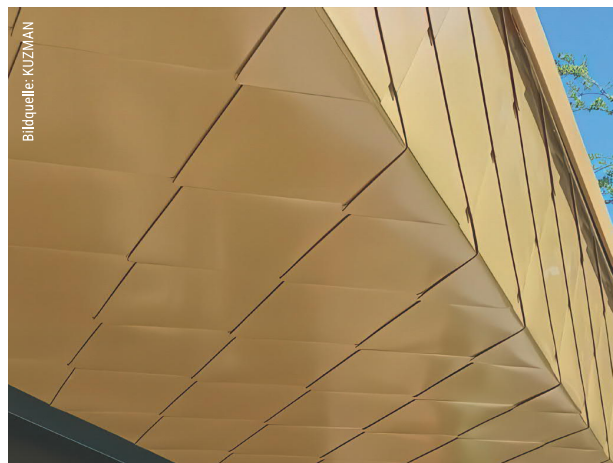
Auf die Schnürung kommt es an

Als Außenbekleidung für die Kita wählten die mit der Planung beauftragten BFT-Architekten aus Aachen farbeschichtete Aluminium-Wandrauten im Farbton „Mayagold“. Die Rauten mit den Abmessungen 44 × 44 cm sind auf einem Trapezblech fixiert. Die Unterkonstruktion ist als vorgehängte, hinterlüftete und wärmegeämmte Fassade aufgebaut und mit Konsolen an den Stahlbetonwänden befestigt. Es handelt sich hierbei um eine bauphysikalisch sichere Variante – sie ermöglicht einen problemlosen Ausgleich von Bautoleranzen und wird bevorzugt bei Metallfassaden eingesetzt. Auffällig bei diesem Projekt ist die filigrane Ausführung der vielen Meter vertikaler und horizontaler Gebäude-Eckausbildungen. Klempnermeister Dauber verzichtete dabei auf jegliche Falzübersstände oder konturierende Eckleisten. Auch setzte er das Verlegeraster der Rauten über Eck fort, was eine detaillierte Planung, Messtechnik und handwerkliches Geschick erforderten. „Für die präzise Verlegung der Wandrauten war die millimetergenaue Schnürung und Maßhaltigkeit beim Verlegen von entscheidender Bedeutung.“



Bildquelle: Julien Dauber

Auffällig bei diesem Projekt ist die filigrane Ausführung der vielen Meter vertikaler und horizontaler Gebäude-Eckausbildungen.



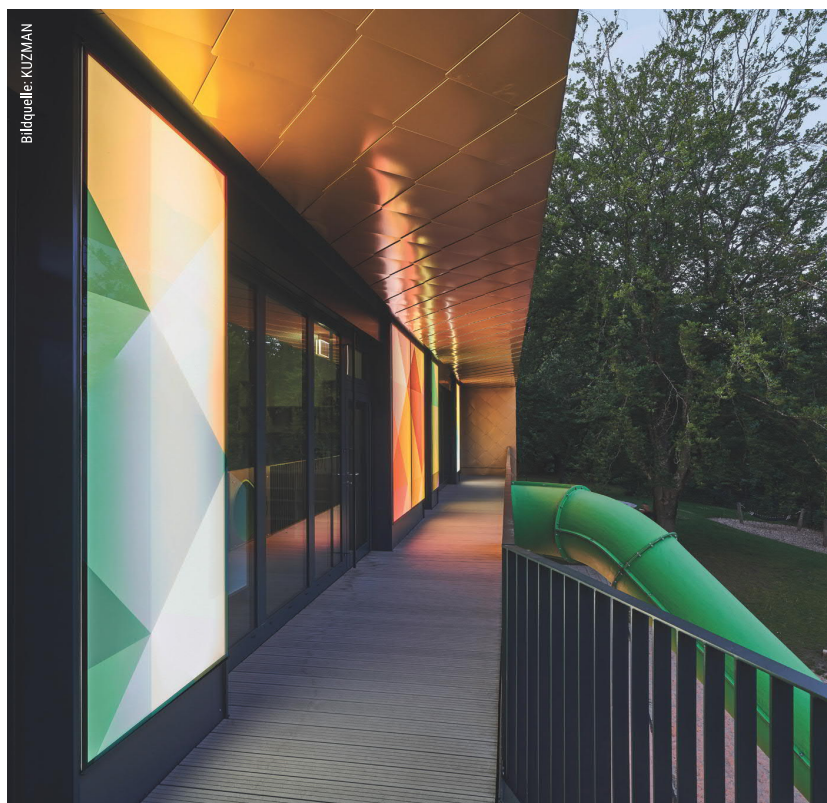
Bildquelle: KUZMAN

Klempnermeister Dauber verzichtete auf jegliche Falzüberstände oder konturierende Eckleisten.

Dies ist durch die gute Zusammenarbeit mit den Baubeteiligten bei der Kita wieder gelungen“, resümiert Klempnermeister Julien Dauber.

Fassade in rechtem Licht

Für die Licht-Glaslösung zeichnete die Firma Kuzman Invision verantwortlich. Das fränkische Unternehmen aus dem Örtchen Kammerstein bei Nürnberg fertigte für dieses Projekt 23 LEDscreen®-Flächenlichter aus Glas, darunter Paneele mit Abmessungen bis 1.415 mm x 2.600 mm. Ein Leuchtelement hat eine Einbaudicke von etwa 36–37 mm. Jedes Element besteht aus Verbundglas mit laminiertes, farbig bedruckter Folie von Schwan Glas, Düsseldorf. Hinter dem Glas ist ein Lichtpaneel in einem U-Profil aus Aluminium angeordnet und seitlich mit LED Stripes ausgerüstet. Eine Streuscheibe mit optimierter Anordnung vieler einzelner Lichtpunkte, die sogenannte Lichtmatrix, sowie ein Reflektor sorgen für homogenes, blendfreies Leuchten. Die LED Stripes sind problemlos austauschbar und reduzieren somit die Betriebs- und Wartungskosten. Die Montageprofile sind eine projektbezogene Eigenentwicklung von Kuzman Invision und exakt auf die Fassadengeometrie abgestimmt. „Durch die hervorragende Unterstützung der Firma Kuzman hatten wir keine Bedenken, die Module zu installieren. Alles hat perfekt geklappt und wir werden versuchen, das Produkt weiterhin in Projekte einzubinden.



Bildquelle: KUZMAN

Jedes Lichtelement besteht aus Verbundglas mit laminiertes, farbig bedruckter Folie. Hinter dem Glas ist ein Paneel mit U-Profil und integrierten LED Stripes angeordnet.

Denn gestalterisch ist noch einiges mehr möglich“, versichert Julien Dauber. Die kombinierte Fassadenlösung ist nicht nur funktional gelungen. Die farbigen Lichtpaneele verleihen der Fassade zudem eine lebendige, freundliche Ausstrahlung.

In der dunkleren Jahreszeit entfaltet der langgezogene Baukörper seine besondere Wirkung. Die Fassade ist somit bei Tag und Nacht ein echter Blickfang im Stadtbild von Remscheid. ■